

10.01.2025 15:00 CET

Maul- und Klauenseuche in Brandenburg

Drei bestätigte Fälle im Landkreis Märkisch Oderland - Sperrzone erstreckt sich auch auf den Landkreis Barnim - alle Halter von Paarhufern betroffen

Im Nachbarlandkreis Märkisch-Oderland, in der Ortschaft Hönow, wurde am Freitag, den 10. Januar 2025, der Ausbruch der Maul- und Klauenseuche amtlich bestätigt.

Zur Eindämmung der Tierseuche wird im Land Brandenburg eine Sperrzone eingerichtet. Diese Sperrzone betrifft auch Teile des Landkreises Barnim. Unabhängig davon wird die Landesregierung im gesamten Land Brandenburg eine Verbringungsverbot für Paarhufer (Rinder, Schweine, Schafe, Ziegen, Kameliden, Gehegewild usw.) erlassen.

Seit den frühen Morgenstunden hat das Veterinäramt des Landkreises Barnim die Situation intensiv analysiert und ist dabei, alle notwendigen Informationen zusammenzutragen, um rasch entsprechende Maßnahmen zur Bekämpfung der Seuche einzuleiten. Der Landkreis steht im kontinuierlichen Austausch mit dem Landestierseuchenstab, der eingerichteten Taskforce sowie dem Landkreis Märkisch-Oderland und der Gemeinde Ahrensfelde, die sich in unmittelbarer Nähe zur Sperrzone befindet.

Nach derzeitiger Einschätzung ist die Gefahr einer potenziellen Ausbreitung der MKS im gesamten Kreisgebiet des Landkreises Barnim sehr hoch. Für Menschen ist die Tierseuche ungefährlich.

Das Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt des Landkreises Barnim hat ein Krisenzentrum eingerichtet und in Abstimmung mit dem Landestierseuchenstab und in Zusammenarbeit mit der nunmehr gegründeten Taskforce unmittelbar damit begonnen, die rechtlich

notwendigen Maßnahmen in Kraft zu setzen. Insoweit bitten wir alle Tierhalter des Landkreises sich auf der Internetseite des Landkreises Barnim täglich über Neuigkeiten zu informieren.

Landrat Daniel Kurth betont: "Die Gesundheit unserer Tierbestände und die wirtschaftliche Stabilität unserer landwirtschaftlichen Betriebe haben für uns höchste Priorität. Wir arbeiten mit Hochdruck daran, die Seuche einzudämmen und mögliche Ausbreitungen zu verhindern."

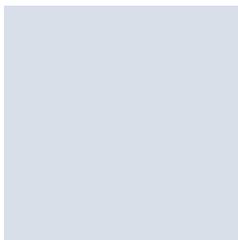
Weitere Maßnahmen und Informationen werden umgehend nach Verfügbarkeit bekannt gegeben. Der Landkreis Barnim appelliert an alle Tierhalter und Landwirte in der Region, wachsam zu sein und bei Verdacht auf Symptome der Maul- und Klauenseuche umgehend das Veterinäramt zu informieren.

Kontakt:

Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt
des Landkreises Barnim
Telefon: 03334 214 1600
Fax: 03334 214 2600
E-Mail: veterinaeramt@kvbarnim.de

Robert Bachmann
Pressesprecher

Kontaktpersonen



Robert Bachmann
Pressekontakt
Pressesprecher
pressestelle@kvbarnim.de
03334 214-1703